

~Inquiry Research~
I'm hoping the ideas explored here offer a forum to actively stretch thinking around what makes learning environments fabulous ones through taking that inquiry spark, the essence within all beginning learners, their birth right, and nurturing a flame to last a life time. I welcome your comments because ideas that resonate invite social connection.



Lorraine Sands:
Educational Leadership
Project

The language of learning **Lorraine Sands**

Die Sprache des Lernens

Übersetzung von Kornelia Schneider * Der ursprünglichen Gestaltung nachgespürt hat Isolde Kock

Wenn etwas Unerwartetes passiert, geschieht oft genau das: ein echter Einblick in den Charakter eines Lernenden ist möglich. Neugier, Kreativität, Beharrlichkeit und Kameradschaft erfordern Verwundbarkeit. Sich in die Welt hinauszuwagen und in jeder Hinsicht mutig zu sein, ist eine Möglichkeit, etwas Neues zu erforschen und nicht aufzugeben, auch wenn das "Neue" schwierig ist. Ganz gleich, ob das Lernen in den Feinheiten liegt, Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen, ob man Briefe schreibt, was anfangs so schwierig ist, unsere natürliche Welt mit ihren Wundern zu erkunden, die aus dem tiefsten Inneren kommen, oder sich zu wundern, wenn eine "echte" Spinne in den Gummistiefel fällt. Wie wir reagieren, hält uns offen für weiteres Nachforschen oder auch nicht... Die Sprache des Lernens zu hören, hilft dabei, **Resilienz, Einfallsreichtum** und **reflektierendes Nachforschen** aufzubauen, drei von Guy Claxtons sogenannten *learning power words* (seine Begriffe für die Kraft des Lernens). Und der vierte Begriff, der so maßgeblich für Lernen ist, ist eingebettet in soziales Lernen, wo wir zusammen mit Ideen um uns werfen und mit innovativen, kooperativen Bemühungen aufwarten, die weit über das hinausgehen, was Individuen allein aufbringen könnten.

Guys neuestes Buch, der Learning Powered Approach, hat diese ursprünglichen Ideen erweitert und beinhaltet ein Kapitel über "Lernelemente". Diese Dispositionswörter können leicht in Ihre Lerngeschichten übertragen werden. Es liegt auf der Hand, dass sie sinnvoll mit dem Narrativen (der Erzählung) verbunden werden müssen, doch sie sind außerordentlich nützlich, wenn wir bedenken, welche Art von Sprache wir nutzen, um Familien und Kinder für Lernen wach zu machen und spezifisches Feedback zu geben, das die Lernidentität fördert. Hier ein Beispiel:

Jasper, heute bist Du ganz und gar bei Deiner Sache geblieben,

obwohl viele Ablenkungen Dich umgaben.

Ich glaube, Du warst so in die Lernziele vertieft, die Du Dir selbst gesetzt hattest,

dass Du Deinen Geist voll auf Lernen ausgerichtet und alles andere abgeschirmt hattest ...

Das ist die Art, wie Guy dispositionale Aspekte des Lernens beschreibt und zum Ausdruck bringt, was diese bedeuten im Hinblick darauf, wie Lernende auf Lerngelegenheiten ansprechen. Wenn du beispielsweise „neugierig“ bist, hast du eine forschende Haltung gegenüber dem Leben und Du willst wissen, fragen, erforschen und experimentieren.

Neugier: Eine fragende Haltung dem Leben gegenüber einnehmen

Wissen wollen: Sich Ungereimtheiten und Unvereinbarkeiten vergegenwärtigen

Fragen stellen: Tieferes Verstehen suchen

Erforschen: Aktiv und abenteuerlustig untersuchen

Experimentieren: Dinge ausprobieren und sehen, was passiert

Aufmerksamkeit: Deinen Geist auf Lernen einstellen

Wahrnehmen: Aufmerksam sein für Einzelheiten und Muster

Konzentrieren: Fokussiert bleiben auch bei Ablenkungen

Betrachten: Wahrnehmungsvermögen entfalten

Eintauchen: Sich in Lernen vertiefen

Entschlossenheit: An einer Herausforderung dranbleiben, die für dich von Bedeutung ist

Ausdauer: Mit Verstand am Lernen dranbleiben

Erholen: Schnell wieder auf die Beine kommen nach einer Frustration

Üben: Das Schwierige meistern durch Wiederholen

Imagination: kreativ Möglichkeiten erkunden

Verbinden: Bildhafte Sprache und Assoziationen nutzen, um aus dem, was du weißt, neue Ideen hervortreten zu lassen

Mit Ideen spielen: Dem Denken erlauben, Möglichkeiten aufsprudeln zu lassen

Visualisieren: Gedanken-Spiele nutzen, um Fertigkeiten zu verfeinern und Konsequenzen zu erkunden

Intuition: Körperlich wahrnehmbare Nuancen und Ahnungen anzapfen

Denken: Dinge mit Klarheit und Genauigkeit (her)ausarbeiten

Analysieren: Mit Logik und Präzision Schlussfolgerungen ziehen

Ableiten: Rückschlüsse aus Erklärungen ziehen

Kritisch Befragen: Die Stichhaltigkeit von Behauptungen hinterfragen

Systemisches Denken: Nachdenken über den komplexen Stand der Dinge bzw. über Zusammenhänge

Kontakte knüpfen: Von der sozialen Welt des Lernens profitieren und zur sozialen Welt des Lernens beitragen

Zusammenarbeit: Ein wirkungsvolles und unterstützendes Teammitglied sein

Akzeptieren: Offen sein für Ideen und Rückmeldungen

Imitieren: Durchlässig sein für gute Gepflogenheiten anderer Leute

Sich-Einfühlen: Vielfältige Perspektiven ein- und annehmen

Leiten: Beim Führen und Entwickeln eine Rolle spielen

Reflexion: Innehalten und Bilanz ziehen in Bezug auf Lernen

Aus- und Bewerten: Die Qualität deiner eigenen Arbeit begutachten

Selbsteinschätzung: Dich selbst als Lernende/r kennen

Zeuge sein: Ruhig den Fluss deiner eigenen Erfahrung beobachten

“Thinkering”¹: Tun und Denken miteinander kombinieren

Organisation: Methodisch und systematisch an Lernen herangehen

Gestalten des Lernens: Deine eigenen Lernaktivitäten entwerfen

Planen: Vorausschauend an Anforderungen und Fallstricke der Lernreise denken

Bereitstellen von Mitteln: Deinen Vorratsspeicher (deine Bank) für Lernquellen aufbauen

In der folgenden Lerngeschichte sind diese Ideen mit eingebettet. Früher dachten wir, Lerngeschichten würden in erster Linie für das Kind geschrieben, doch mit der Zeit mussten wir feststellen, was für eine wertvolle Quelle sie sind, um Familien in umfassende Gespräche hinein zu ziehen, wie die Lernidentitäten von Kindern genährt werden können. Wenn diese Geschichten einen Teil fortlaufenden Austauschs von pädagogischen Fachkräften mit Familien bilden, unterstützen sie die Partnerschaft, so dass die tief angelegten Interessen von Kindern zwischen ihrem Zuhause, der Kindertageseinrichtung und auch weit darüber hinaus fließen können.

¹ Übersetzung von Kornelia Schneider // ² So steht es im Originaltext von Lorraine. Es müsste heißen „Learning power approach“. Im Internet habe ich die beiden folgenden neueren Bücher gefunden: - Claxton, Guy & Carlzon, Becky (2019): Powering Up Children: The Learning Power Approach to Primary Teaching (The Learning Power series). Crown House Publishing - Claxton, Guy & Powell, Graham (2019): Powering Up Students: The Learning Power Approach to high school teaching. Crown House Publishing “Learning powered school” ist ein älterer Buchtitel von Claxton et al. (2011).

Mathematik und Kunst verknüpfen ... mit der Disposition kreativ zu sein



There
are some moments that
stop you in your tracks! This was
one of those.

Es gibt mitunter Momente,
die dich auf deinem Lernpfad stoppen. Dieses war so ein Moment.

Wie verbinden sich Kunst und Mathematik so,
dass sie der Macherin und der Beobachterin so
eine emotionale Befriedigung geben?

Meine Gedanken zu Deinem Lernen, Maewe

Ich spazierte gerade vorbei, als diese wunderbare Kunst-Installation meine Aufmerksamkeit weckte. Ich hielt an, um sie mir anzuschauen, und war fasziniert von dem Ausmaß an bedachter Logik, die in das Herstellen dieses Gegenstands von Schönheit eingeflossen ist. Hatte das damit zu tun, für die Kinder von Tane Silberware so nebeneinander zu platzieren, dass Muster und Schönheit miteinander kombiniert sind? Ich kann diese Frage nicht beantworten und kann nur staunen über das schlichte Zusammenwirken, das du kreiert hast. Was ich dennoch sagen kann, ist, dass Dein ‚mahi‘ (= Arbeit, Handlung) stark auf das Bemühen ausgerichtet war, die Mittel zu finden, die Du brauchtest. Du schienst ein Gesamtbild vor Augen zu haben, wie das aussehen sollte, denn Du bist systematisch zu der Tonne zurückgelaufen, um Stücke zu finden, die Du brauchtest, um jeden Stein und jeden Baumstumpf im ganzen Garten zu bedecken. Das war Kunst in großem Maßstab, so wie sie Spaziergänger beim Bummeln durch einen Garten finden können, wenn sie an einer Installation vorbeikommen, die Herz und Sinn gefangen nehmen.

Ich war auch beeindruckt von der Art, wie dieses ‚kapai whakaaro‘ (diese Weisheit) zu Dir gehörte und wie Du in Dein Projekt vertieft warst trotz all des Trubels um Dich herum. Du hast Dich konzentriert, bis Dein Job getan war; Dein Job; zu Deiner Zufriedenheit. Das ist es, sich ein Ziel zu setzen und dabei zu bleiben – eine großartige Lerndisposition, die zu entfalten ist. Das braucht Zeit, Anstrengung, geduldige Reflexion und sorgfältige Ausführung. War das etwas, was von tief drinnen kam, eine Neugierde, vom Herzen ausgehend, um zu sehen, was möglich ist?



How might our community nurture this learning further?

Wie könnte unsere Gemeinschaft dieses Lernen weiter nähren?

Maeve, das ist immer ein wichtiger Gedanke für uns und besonders bei so einer Sache wie dieser. Und zwar, weil Du diejenige warst, die das ‚kapai whakaaro‘ (die Weisheit) hatte; denn niemand von uns wäre auf die Idee gekommen wäre, Natur und silberne Gefäße gerade auf diese Weise miteinander zu kombinieren. Ich denke, es geht darum, Dir die Freiheit zu geben, alle unsere Materialien auf die imaginative Art und Weise zu handhaben, zu bewegen und zu kombinieren, damit der Rahmen gesetzt ist, um dieses Lernen stattfinden zu lassen.

Dass ich das wahrgenommen und aufgeschrieben habe, wird Dir eine Gelegenheit geben, zu diesen Ideen zurückzukehren und darüber zu sprechen, wenn wir Deinen Ordner zusammen durchgehen. Ich würde gern wissen, ob Deine Familie (whanau = größerer Familienverband) Dein Interesse an dieser Art von mathematischen Konzepten von eins-zu-eins-Übereinstimmung und an dieser künstlerischen Gestaltung bemerkt hat. Ich würde gern mit Deiner Mutter und Deinem Vater darüber reden, wenn wir uns demnächst treffen.

Arohanui (Grußformel, die „herzlich“ bedeutet) Lorraine

